

## Anlage 1

### Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P-MOL) und für Zuwendungen zur institutionellen Förderung (ANBest-I-MOL) des Landkreises Märkisch-Oderland

Die ANBest-P und ANBest-I-MOL enthalten Nebenbestimmungen im Sinne des § 1 Absatz 1 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Brandenburg (VwVfGBbg) in Verbindung mit § 36 VwVfG sowie notwendige Erläuterungen. Sie sind Bestandteil des Zuwendungsbescheides, soweit in ihm nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt ist.

#### Inhalt

<b>1 Anforderung und Verwendung der Zuwendung</b> .....	1
<b>2 Vergabe von Aufträgen</b> .....	2
<b>3 Zur Erfüllung des Zuwendungszwecks beschaffte Gegenstände</b> .....	3
<b>4 Mitteilungspflichten des Zuwendungsempfängers</b> .....	3
<b>5 Nachweis der Verwendung</b> .....	4
<b>6 Prüfung der Verwendung</b> .....	5
<b>7 Erstattung der Zuwendung, Verzinsung</b> .....	5

#### **1 Anforderung und Verwendung der Zuwendung**

1.1 Die Zuwendung darf nur zur Erfüllung des im Zuwendungsbescheid bestimmten Zwecks verwendet werden. Sie ist wirtschaftlich und sparsam zu verwenden.

1.2 Alle mit dem Zuwendungszweck zusammenhängenden Einnahmen (insbesondere Zuwendungen, Leistungen Dritter, Erträge aus der zinsbringenden Geldanlage) und der Eigenanteil des Zuwendungsempfängers sind als Deckungsmittel für alle mit dem Zuwendungszweck zusammenhängenden Ausgaben einzusetzen. Der Finanzierungsplan ist hinsichtlich des Gesamtergebnisses verbindlich. Die einzelnen Ausgabeansätze dürfen um bis zu 20 v. H. überschritten werden, soweit die Überschreitung durch entsprechende Einsparungen bei anderen Ausgabeansätzen ausgeglichen werden kann. Beruht die Überschreitung eines Ausgabeansatzes auf behördlichen Bedingungen oder Auflagen, insbesondere im Rahmen des baurechtlichen Verfahrens, sind innerhalb des Gesamtergebnisses des Finanzierungsplans auch weiter gehende Abweichungen zulässig. Die Sätze 2 bis 4 finden bei Festbetragsfinanzierung keine Anwendung. Bei Festbetragsfinanzierung findet nur Satz 1 Anwendung.

Für die institutionelle Förderung ist der Haushalts- oder Wirtschaftsplan einschließlich Organisations- und Stellenplan verbindlich.

1.3 Dürfen aus der Zuwendung auch Personalausgaben oder sächliche Verwaltungsausgaben geleistet werden und werden die Gesamtausgaben des Zuwendungsempfängers überwiegend aus Zuwendungen der öffentlichen Hand bestritten, darf der Zuwendungsempfänger seine Beschäftigten nicht besser stellen als kommunale Bedienstete mit entsprechenden Tätigkeiten. Höhere Vergütungen als nach dem für den

















































































**Anlage 8**  
zu Nr. IV.1 der Rahmenrichtlinie

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

**An den**  
**Landkreis Märkisch-Oderland**  
**Der Landrat**  
**Fachbereich \_\_\_\_\_**  
**Amt \_\_\_\_\_**  
**Puschkinplatz 12**  
**15306 Seelow**

**Mittelanforderung vom Zuwendungsempfänger**  
*(gem. Pkt.1 der ANBest-P-MOL / ANBest-I-MOL)*

Projekt: .....

Zuwendungsbescheid vom: ..... Aktenzeichen: .....

**1. Angaben lt. Zuwendungsbescheid**

1.1	Zuwendungsfähige Gesamtausgaben lt. Bescheid	€
1.2	Förderbetrag des Landkreises	€

**2. Angaben zur Verwendung**

2.1	bisherige Gesamtausgaben für das Projekt	€
2.2	bisher ausgezahlte Fördermittel des Landkreises	€

**3. Voraussichtliche Zahlungen innerhalb von 2 Monaten**

3.1	Fällige Ausgaben für die kommenden 2 Monate	€
3.2	Zuwendungsbedarf an diesen Ausgaben (Auszahlungsbetrag)	€
3.3	gewünschter Auszahlungstermin	.....

Ich/ Wir bitte/n um Überweisung auf das Konto IBAN ..... BIC .....

bei..... evtl. cod. Zahlungsgrund .....

**Ich / Wir versichern, dass für die Mittelanforderung alle voraussichtlich fälligen Zahlungen in den nächsten zwei Monaten abzüglich erwartender Einnahmen einschließlich Zuwendungen Dritter, dem Eigenanteil und dem Projekt zuzurechnender ggf. vorhandener Geldbestände berücksichtigt sind.**

Datum: ..... Rechtsverbindliche Unterschrift(en): .....  
Name(n) in Druckbuchstaben

















